



Menschenrechtsbeauftragter Strässer zum globalen Bericht von Amnesty International zur Todesstrafe

Menschenrechtsbeauftragter Strässer zum globalen Bericht von Amnesty International zur Todesstrafe
Anlässlich der Veröffentlichung des globalen Berichts von Amnesty International 2014 zu den Hinrichtungen und verhängten Todesurteilen weltweit erklärte der Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe, Christoph Strässer, heute (01.04.2015): Der aktuelle Bericht von Amnesty International über die Todesstrafe weltweit wirkt ermutigend: Die Zahl der darin erfassten Hinrichtungen hat 2014 fast um ein Viertel abgenommen. Doch leider ist die Dunkelziffer sehr groß. Laut Amnesty International wurden allein in China weitaus mehr Menschen hingerichtet als in allen anderen Ländern der Welt zusammen. Und leider kann sich das Bild schnell ändern, wie das Beispiel Pakistan zeigt. Dort wurden nach einem jahrelangen Moratorium allein in den ersten Monaten des neuen Jahres 58 Personen hingerichtet. Sorge bereitet mir auch die von Amnesty International erfasste steigende Zahl von Todesurteilen. Es ist ein Irrglaube, dass die Todesstrafe zur Verbrechensbekämpfung taugt. Leider klammern sich oft gerade solche Länder an diesen Irrglauben, die eine konsequente Strafverfolgung nicht gewährleisten können. Damit nehmen sie bei dieser grausamen und unmenschlichen Strafe Fehlurteile billigend in Kauf. Was mich ermutigt, ist der langfristige Trend, der schon seit Jahrzehnten eindeutig zur Abschaffung der Todesstrafe geht. Er bestärkt mich darin, mich auch weiter mit aller Kraft für dieses Ziel einzusetzen. Hintergrund: In dem am 1. April 2015 veröffentlichten Bericht über die Todesstrafe 2014 hat Amnesty International eine Abnahme der Hinrichtungen weltweit um 22 Prozent von 778 auf 607 und eine Zunahme der verhängten Todesurteile um 28 Prozent (von 1925 auf 2466) erfasst. Diese Zahlen umfassen nicht die vermutlich Tausenden von Hinrichtungen in China und eine hohe Dunkelziffer in Ländern wie Iran, Nordkorea und Vietnam. Die erhöhte Zahl von verhängten Todesurteilen führt Amnesty International insbesondere auf Ägypten und Nigeria zurück, die erheblich mehr Todesurteile und in einigen Fällen Massentodesurteile verhängten. Die Anzahl der Staaten, die die Todesstrafe anwenden, blieb im Vergleich zu 2013 unverändert bei 22, wobei sieben (Bangladesch, Botswana, Indonesien, Indien, Kuwait, Nigeria und Südsudan) keine Hinrichtungen vornahmen, während sieben weitere Staaten (Ägypten, Äquatorialguinea, Belarus, Jordanien, Pakistan, Singapur und die Vereinigten Arabische n Emirate) die Todesstrafe wieder vollstreckten. Damit blieb die Zahl der Länder, die keine Hinrichtungen vornahmen, konstant bei 140. Die Zahl der Länder, die die Todesstrafe förmlich abgeschafft haben, blieb ebenfalls konstant bei 98. Internetangebot des Auswärtigen Amtes: www.auswaertiges-amt.de Folgen Sie uns auf Twitter: @AuswaertigesAmt und auf Facebook: <http://www.facebook.com/AuswaertigesAmt> Auswärtiges Amt Werderscher Markt 1 10117 Berlin Deutschland Telefon: 030 5000-2056 Telefax: 03018-17-3402 Mail: presse@diplo.de URL: <http://www.auswaertiges-amt.de>

Pressekontakt

Auswärtiges Amt

10117 Berlin

auswaertiges-amt.de
presse@diplo.de

Firmenkontakt

Auswärtiges Amt

10117 Berlin

auswaertiges-amt.de
presse@diplo.de

Das Auswärtige Amt ist zuständig für die Pflege der Beziehungen zu anderen Staaten sowie zu den zwischen- und überstaatlichen Organisationen. Der Auswärtige Dienst versteht sich neben seiner Funktion als Gestalter der Außenpolitik als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger, die deutsche Wirtschaft, das deutsche Kulturleben und für Parlamentarier und Regierungsvertreter aller Ebenen. Sein Dienstleistungsangebot ist für den Auswärtigen Dienst neben der klassischen Diplomatie zu seiner zweiten, tragenden Säule geworden: Es macht heute gut die Hälfte seiner Aktivitäten aus. So steht das Auswärtige Amt als modernes und aufgeschlossenes Dienstleistungsunternehmen weltweit seiner "Kundschaft", mit seinem Know-how und seinen Kontakten mit Rat und Tat zur Seite.